



Soventix GmbH

Wesel

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	4.523.287,27	5.137.324,42
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	41.638,55	204,96
II. Sachanlagen	59.117,82	61.389,81
III. Finanzanlagen	4.422.530,90	5.075.729,65
B. Umlaufvermögen	12.014.549,64	7.906.994,94
I. Vorräte	5.979.234,05	1.927.690,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.293.420,73	4.555.680,45
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.800,00	19.400,00
III. Wertpapiere	870,03	870,03
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.741.024,83	1.422.754,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.605,83	46.413,15
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.603.589,92	
Aktiva	19.181.032,66	13.090.732,51
Passiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	0,00	328.294,77
I. Gezeichnetes Kapital	202.321,00	202.321,00
II. Gewinnvortrag	125.973,77	
III. Jahresfehlbetrag	2.931.884,69	



Passiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		125.973,77
davon Gewinn-/Verlustvortrag		3.276,68
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	2.603.589,92	
B. Rückstellungen	926.444,60	580.692,90
C. Verbindlichkeiten	18.254.588,06	12.181.744,84
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.936.479,57	6.144.869,83
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	8.318.108,49	6.036.875,01
davon gegenüber Gesellschaftern	8.287.153,33	
Summe Passiva	19.181.032,66	13.090.732,51

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

1. Der Jahresabschluss der Soventix GmbH, Wesel, (Amtsgericht Duisburg, 24559) für das Geschäftsjahr 2023 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden.
2. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.
3. Gemäß § 267 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 S. 1HGB gehört die Gesellschaft zu den kleinen Gesellschaften.

B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, vermindert um Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen planmäßig entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR wurden vereinfachend im Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert; dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßigen Abschreibungen Rechnung getragen .

2. Die unfertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen sind mit den Herstellungskosten unter Beachtung des Grundsatzes der verlustfreien Bewertung bewertet. Die bezogenen Waren werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten angesetzt.
3. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem durch Wertberichtigung geminderten Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen wurden einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.
4. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert. Fremdwährungsbestände werden mit dem Stichtagskurs bewertet.



5. Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.
6. Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken gebildet. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.
7. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Der Zugang zu den kumulierten Abschreibungen entspricht den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen des Geschäftsjahres.
2. Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Gewährleistungsverpflichtungen, Personal und Abschlussprüfung.
3. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 262.572 EUR (i.V. 41.904,55 EUR).
4. Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.
5. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind unbefristet. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.
6. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich auf insgesamt 318.214,16 EUR, davon 150.740,54 EUR innerhalb eines Jahres. Die Mieten für die Immobilien belaufen sich auf 84.928,50 EUR pro Jahr.

C. Sonstige Angaben

1. Die Gesellschaft beschäftigte in 2023 insgesamt 23 (im Vorjahr 19) Mitarbeiter.
2. Auf die Angabe des Aufwands nach § 285 Nr. 9 a HGB wird zulässigerweise verzichtet.
3. Geschäftsführer der Gesellschaft sind gemäß Handelsregister-Auszug Herr Thorsten Preugschas, Herr Tobias Friedrich (seit dem 27. März 2023) und Herr Alexandros Aris Papachristou (seit dem 16. Februar 2024). Hr. Thorsten Preugschas und Herr Tobias Friedrich sind einzelvertretungs berechtigt. Herr Alexandros Aris Papachristou vertritt die Gesellschaft jeweils mit einem anderen Zeichnungsberechtigten. Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

D. Nachtragsbericht

Besondere Vorgänge haben sich nicht ergeben. Aufgrund der hohen Gesellschafterfinanzierung mit Rangrücktritt (7 Mio. EUR) wäre auch bei erheblichen Rückschlägen keine zeitnahe Gefahr einer Unterdeckung zu erwarten.

Insoweit wurde weiterhin von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und auch zu Fortführungswerten bilanziert.

Wesel, 11. September 2024

sonstige Berichtsbestandteile

Wesel, 11.09.2024

Gez. Thorsten Preugschas, Tobias Friedrich, Alexandros Aris Papachristou

Datum

Unterschrift



Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.09.2024 festgestellt.